



PuLS-Sprachvermittlungsstelle & PuLS - Praxis- und Leitstelle Sprachmittlung

Landkreis Lüneburg

Kooperation zwischen AWO und Lebensraum Diakonie

Julia Kruse – AWOSOZIALe Dienste gGmbH Katja Heidmeier, Natalia Bay, Aganeta Funk – Lebensraum Diakonie e.V.











Altes Konzept Vermittlungsstelle (KuMi-Projekt)

- Seit 2011: "Sprach- und Kulturmittler*innen-Projekt", Förderung:
- : S LANDKREIS LÜNEBURG
- Lebensraum Diakonie e.V. und AWOSOZIALe Dienste gGmbH
- Koordinierung und Begleitung von ehrenamtlichen Sprach- und Kulturmittlungseinsätzen
- Ziele:
 - Nutzung und Teilhabe in der öffentlichen Bildung (Kita, Schule) für Menschen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen
 - · Interkulturelle Öffnung von Institutionen
- Aufwandsentschädigung als Ehrenamtspauschale
- Für Einsatzstellen kostenlos, da über die Mittel vom Landkreis gedeckt, keine Einsätze auf Kosten von Privatpersonen
- Budget: zu 2/3 für die Einsätze,
 1/3 für die Koordination und Verwaltung
- Mittel für Einsätze begrenzt







"PuLS - Praxis- und Leitstelle Sprachmittlung"

Förderer: Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

- Struktur-Projekt PuLS: Teilprojekt des Projekts Praxis- und Leitstelle Sprachmittlung (SPuK) der Caritas Osnabrück gemeinsam mit weiteren Projektpartnern in Kassel und Cuxhaven
- Seit April 2025:





- Die Förderung über die Projektlaufzeit (01.04.2025 30.03.2028):
 - 3 Teilzeitstellen (AWO: 1 Kulturwissenschaftlerin M.A., Diakonie: 2 Dipl.-Sozialpädagoginnen), je Träger 27 Wochenstunden
 - Mittel für Begleitung und Schulung der Sprachmittler*innen
 - · Mittel zur Anschaffung einer Datenbank
 - · Mittel für Sachkosten
 - Mittel für Öffentlichkeitsarbeit (Website, Flyer)







- · Unterstützungsmaßnahmen für die Vermittlungsstelle
 - Ausweitung des Angebots
 - Aufbau eines Pools an qualifizierten Sprachmittler*innen als Honorarkräfte
 - · Akquise von neuen Auftraggeber*innen, Nutzung Sprachmittlung etabliert sich
 - · Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
 - · Organisation von Vernetzungs- und Fachveranstaltungen
 - Maßnahmen zur Refinanzierung
- Qualitätssicherung:
 - Aufnahmegespräche, Begleitung, Schulungen (Einstiegsschulung Sprachmittlung, weitere z.B. zur Struktur Jugendamt, Familienhilfeplangespräch, Bildungssystem, Psychische Erkrankungen)
 - Optimierung der Abläufe (Einführung einer Datenbank)
- Weitere Aufgaben in der Projektlaufzeit
 - · Umfragen: Sprachmittlung im ländlichen Raum und Videodolmetschen
 - Digitalisierung
 - · Erarbeitung von Publikationen und Leitfäden





Neues Konzept PuLS-Sprachvermittlungsstelle

Angebot:

- Lebensraum Diakonie e.V. und AWOSOZIALe Dienste gGmbH
- Vermittlung von kultursensibler Sprachmittlung für den Bildungsbereich, die Verwaltung, das Gesundheits- und Sozialwesen
- · Qualifizierte, kultursensible Sprachmittler*innen als Honorarkräfte

Aufgaben der Vermittlungsstelle:

- Einsatzkoordination
- · Kommunikation mit Einsatzstellen
- · Kommunikation mit Honorarkräften
- Rechnungsabwicklung mit Honorarkräften und Institutionen
 - → neue Datenbank

Veränderung zum alten Konzept:

- Kostenübernahme durch Einsatzstellen: 25 EUR + Fahrtkostenpauschale (noch nicht kostendeckend)
- · Qualifizierte Honorarkräfte statt Ehrenamtliche
- · Ca. 41 Sprachmittler*innen und 16 Sprachen (Angebot fast verdoppelt)
- · Schrittweise Reduzierung der Förderung durch den Landkreis
- Unterstützung: Projekt PuLS Praxis- und Leitstelle Sprachmittlung

SEITE 5

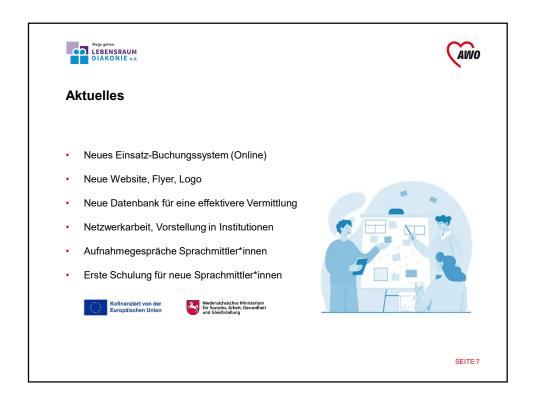




Die PuLS - Praxis- und Leitstelle arbeitet an der langfristigen Refinanzierung der PuLS-Sprachvermittlungsstelle bei gleichzeitiger Qualifizierung der Sprachmittler*innen

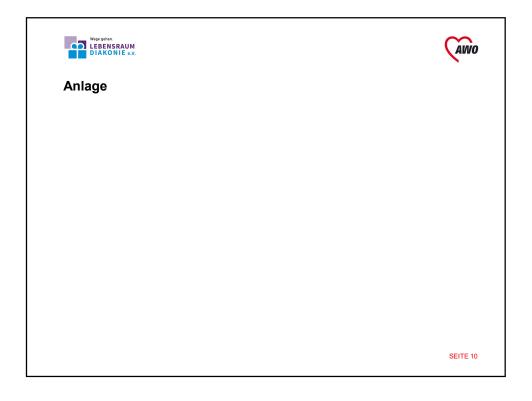
Erfolgsbeispiel Osnabrück

- Konzept der Vermittlungsstelle besteht seit 2002
- arbeitet mit Honorarkräften, die über die Vermittlungsstelle in Einsätze vermittelt und fortgebildet werden
- ein Team von Verwaltungskräften ist zuständig für die Buchhaltung, die Rechnungstellung und die Terminkoordination
- Effiziente Vermittlung durch Nutzung einer Datenbank
- Anzahl Vermittlungen: 630 pro Monat, 7500 pro Jahr
- Anzahl Sprachmittler*innen: 120
- Anzahl Sprachen: 35
- die Vermittlungsstelle wird finanziert durch die Einnahmen (Honorar + Verwaltungspauschale, Fahrtkosten)
- Aktueller Stundensatz: 53,50 EUR + Fahrtkosten













Bildquellen

- S. 4: Office Vectors by Vecteezy
- S. 7: Team Collaboration Vectors by Vecteezy

SEITE 11





Was bewirkt Sprachmittlung?

Die Verbesserung der sprachlichen Verständigung zwischen Fachkräften, ihren Kund*innen, Patient*innen, Ratsuchenden, Nutzer*innen

Institutionen / Fachpersonen

- Effektivitätssteigerung und Arbeitserleichterung mit wirtschaftlichem Kosten-Nutzen-Vorteil für die jeweiligen Einrichtungen.
- Durch die gelingende Kommunikation mit den Ratsuchenden werden Missverständnisse, Mehraufwand, Mehrfachtermine vermieden und die Arbeit kann von den Mitarbeiter*innen effektiver und unter Einsatz geringerer Ressourcen umgesetzt werden

Gesellschaft / Klient*innen

- Sprachmittlung f
 ür gesellschaftliche Teilhabe und Abbau von Zugangsbarrieren
- Dolmetschen leistet einen wichtigen Beitrag zu Integration, Partizipation und Antidiskriminierung
- Selbstwirksamkeit der Klient*innen wird gesteigert





Qualifizierte Sprachmittlung als Alternative zu

Familie als Dolmetscher

 Qualifikation fehlt, aber auch das klare Rollenbild, kaum neutrales Handeln möglich, keine Allparteilichkeit → Mitgebrachte oder Bekannte verfolgen häufig eigene Interessen, geben Aussagen verfälscht wieder, bringen eigene Anliegen ins Gespräch ein. Unangenehme Situationen können vor Familienangehörigen nicht mitgeteilt werden, aus Scham etc. (Beispiele: Schwangerschaftskonfliktberatung, Psychotherapie, Medizin, Schule, Jugendamt)

Kinder als Dolmetscher

 Gesprächsinhalte sind für Kinder und Jugendliche häufig außerhalb deren Verständnisses und emotional sehr belastend. Sie können nicht distanziert oder neutral dolmetschen.
 Eltern können vor ihren Kindern nicht über intimes, persönliches reden

• Ehrenamtliche Sprachmittler*innen

- Eine Qualifizierung der Sprachmittler*innen ist dringend notwendig. Die Anforderungen der Einsatzstellen sind sehr anspruchsvoll (Kindeswohl, Krankheit, rechtliche Fragen, schwierige Lebensverhältnisse in Familien etc.)
- · Sprachmittlung Bedarf Begleitung, Schulung und Reflexion





Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg

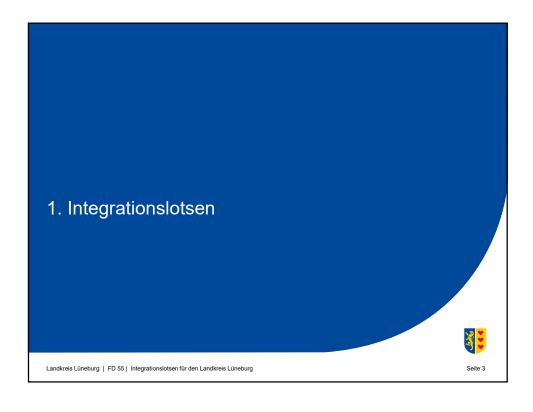
Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg

- 1. Integrationslotsen
 - a. Grundsätzliches
 - b. Seminarablaufplan
 - c. Kostenkalkulation
- 2. Ehrenamtliches Engagement
 - a. Einsatz
 - b. Rolle Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe (KMuT)
 - c. Gegenüberstellung



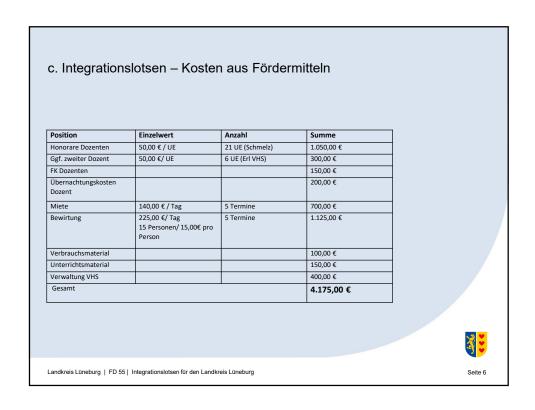
Landkreis Lüneburg | FD 55 | Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg

eite 2





b. Integrationslotsen – Seminarablaufplan (nach Curriculum) Zeitraum Säule Kapitel Rahmenbedin-Rahmenbedin-gungen Getränke Snack Dozent: Klaus-Joachim Schmelz Kennenlernen Motivation und Rolle Samstag 30.08.2025 3. Belastungen und Sonntag 31.08.2025 Machtkritik und Selbstreflexion Kommunikation Lebenswelt Samstag 06.09.2025 10:00 Uhr 16:00 Uhr 10:00 Uhr -13:00 Uhr Kapitel 1-10 Getränke Samstag 20.09.2025 Dozent: KMuT Zertifikatübergabe/ Feierlichkeiten Landkreis Lüneburg 16:00 Uhr 10.10.2025 Landkreis Lüneburg | FD 55 | Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg





- a. Ehrenamtliches Engagement- Einsatz der Integrationslotsen
 Entwicklung w\u00e4hrend der Qualifizierung
- Freiwillig und autark (individuelle zeitliche Ressourcen und persönliche Mobilität)
- Keine Aufwandentschädigung o.Ä. vom Landkreis
- Keine Verpflichtungen gegenüber Land/Kommune



Landkreis Lüneburg | FD 55 | Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg

b. Ehrenamtliches Engagement – Rolle KMuT

- ➤ Bei Bedarf: Unterstützung bei den Einsatzmöglichkeiten in Kooperation mit den lokalen Hilfsnetzwerk (Freiwilligenagentur Lüneburg, Sozialraumbüros, Geflüchtetenunterkünfte, Wohlfahrtsträger, Vereine, Verbände etc.)
- > Informationsweitergabe
- > Organisation/Koordination von Austauschtreffen
- Weiterführende vertiefende Workshops (aus Landesmitteln) organisieren
- Ehrenamt wertschätzen, unterstützen und nachhaltig fördern



Landkreis Lüneburg | FD 55 | Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg

c. Ehrenamtliches Engagement - Gegenüberstellung

	Sprachmittler	Integrationslotsen
Zielgruppe	Menschen mit Migrationsgeschichte	Menschen mit Migrationsgeschichte
Schwerpunkt	Punktuelle Übersetzung mit Auftrag	Langfristige Unterstützung
Mehrsprachigkeit	Voraussetzung	Keine Voraussetzung
Verpflichtungen	Teilnahme an Fortbildungen	Keine
Anbindung	AWO/ Diakonie	Autark KMuT bei Bedarf
Einsatz	Koordiniert über AWO/ Diakonie	Individuell planbar
(An)Stellung	Auf selbstständiger Basis/ Honorarbasis	Ehrenamtlich
Geldliche Zuwendung	25€ / h zzgl. Fahrtkosten	Keine (vom LK)



Landkreis Lüneburg | FD 55 | Integrationslotsen für den Landkreis Lüneburg

Seite 10

